

13.01.2021 – 10:39 Uhr

## **FHNW; Hochschule für Wirtschaft: Die Schweizer Unternehmerlandschaft wird weiblicher**

Anbei erhalten Sie eine Medienmitteilung der Hochschule für Wirtschaft FHNW.

Medienmitteilung, 13. Januar 2021

### **Die Schweizer Unternehmerlandschaft wird weiblicher**

**Eine Studie der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW untersuchte, wer die neuen Selbständigen in der Schweiz sind und analysierte ihre Motive und Herausforderungen, sowie den Erfolg und die Zukunftsaussichten. Die Daten stammen aus einer Umfrage unter neuen Unternehmen, die zwischen 2014 und 2019 gegründet wurden.**

Die durchschnittliche Gründungsperson in der Schweiz ist männlich, 40.4 Jahre alt, kinderlos, verfügt über einen Hochschulabschluss, über rund 22 Jahre Berufs- und etwas Führungserfahrung. Seit der ersten Untersuchung vor 20 Jahren hat sich der Frauenanteil an den Gründungspersonen ziemlich genau verdoppelt und beträgt nun 31.6 Prozent. Ebenfalls massiv zugenommen hat der Anteil der Gründungspersonen mit einem akademischen Hintergrund. Inzwischen verfügt jede/r zweite Gründer/-in über einen Bachelor-, Master- oder Dokortitel. Vor 20 Jahren war es noch jede/r Dritte.

Bei den Motiven zum Schritt in die Selbständigkeit stehen Faktoren wie Selbstverwirklichung, Unabhängigkeit und die Umsetzung eigener Ideen klar an der Spitze. Ebenfalls als sehr wichtig wird die Ausübung einer sinnstiftenden Tätigkeit bewertet. Weit weniger wichtig sind die Fortführung der Familientradition, die Aussicht auf ein höheres Einkommen, Macht oder Prestige. Die Motive zur Selbständigkeit haben sich in den letzten 20 Jahren nur sehr wenig verändert.

Die neuen Unternehmen sind klein und wachsen weniger stark als noch vor 10 oder 20 Jahren. Das durchschnittliche Start-Up hat bei der Gründung keine und nach 3.5 Jahren auch erst ein bis zwei Angestellte. Drei Viertel der neuen Selbständigen haben zu Beginn weniger als 50 000 Franken investieren

müssen (vor 20 Jahren musste fast die Hälfte bereits beim Start mehr als 50 000 Franken investieren). In den letzten 20 Jahren wurde es – finanziell gesehen – immer einfacher und günstiger, eine Unternehmung zu gründen.

Die wichtigsten Bezugspersonen im Aufbau und bei der Führung des Unternehmens sind Familie, Verwandte und Bekannte und das frühere geschäftliche Umfeld. Staatliche Stellen wie Wirtschaftsförderungen werden von den wenigsten Gründer/-innen in Anspruch genommen, weder bei der Vorbereitung der Gründung noch bei auftretenden Schwierigkeiten.

Insgesamt sind die Gründungspersonen mit ihrer Selbständigkeit äusserst zufrieden. Die neuen Selbständigen sehen sich als sehr erfolgreich, haben positive Zukunftsaussichten und sind finanziell gut aufgestellt. Ebenfalls bewerten sie ihre Entwicklungsperspektiven als sehr gut, vor allem in Bezug auf Umsatz und Gewinn.

«Die Studie zeigt, dass die neuen Selbständigen erfolgreich sind und zufriedener als im Angestelltenverhältnis, obwohl sie im Durchschnitt mehr arbeiten und weniger verdienen», sagt Prof. Dr. Rolf Meyer, der Mitautor der Studie.

Aus den gewonnenen Daten werden im Verlaufe des Jahres weitere Forschungsberichte veröffentlicht, etwa zu Female Entrepreneurship oder den Erfolgsfaktoren der neuen Selbständigen.

Der vollständige Forschungsbericht steht [hier als PDF-Download bereit](#).

### **Kontakt**

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW

Hochschule für Wirtschaft

Prof. Dr. Rolf Meyer

Riggenbachstrasse 16

4600 Olten

T +41 62 957 23 56

[rolf.meyer@fhnw.ch](mailto:rolf.meyer@fhnw.ch)

[www.fhnw.ch/wirtschaft](http://www.fhnw.ch/wirtschaft)

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW

Hochschule für Wirtschaft

Gabriela Rüegg

Leiterin Kommunikation und Marketing

Riggenbachstrasse 16

4600 Olten

T +41 62 957 23 97

[gabriela.rueegg@fhnw.ch](mailto:gabriela.rueegg@fhnw.ch)

[www.fhnw.ch/wirtschaft](http://www.fhnw.ch/wirtschaft)

### **Die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW**

Die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW umfasst neun Hochschulen mit den Fachbereichen Angewandte Psychologie, Architektur, Bau und Geomatik, Gestaltung und Kunst, Life Sciences, Musik, Lehrerinnen- und Lehrerbildung, Soziale Arbeit, Technik und Wirtschaft. Die Campus der FHNW sind in den vier Trägerkantonen Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn angesiedelt.

Rund 13 000 Studierende sind an der FHNW immatrikuliert. Rund 1 200 Dozierende vermitteln in 29 Bachelor- und 18 Master-Studiengängen sowie in zahlreichen Weiterbildungsangeboten praxisnahes und marktorientiertes Wissen. Die Absolventinnen und Absolventen der FHNW sind gesuchte Fachkräfte.

Weitere Informationen auf [www.fhnw.ch](http://www.fhnw.ch)

### **Die Hochschule für Wirtschaft FHNW**

Die Hochschule für Wirtschaft FHNW ist international ausgerichtet und praxisorientiert. Sie bildet in Basel, Brugg-Windisch und Olten rund 3 000 Bachelor- und Master-of-Science-Studierende aus und ist mit ihrem breiten Business-Weiterbildungsangebot führend unter den Fachhochschulen der Schweiz. Sie hat weltweit über 160 Kooperationspartner und bietet internationale, massgeschneiderte Bildungsprogramme an. Dabei ist sie regional verankert und Ansprechpartnerin für kleine und mittelständische Unternehmen sowie (Nonprofit-) Organisationen.

Weitere Informationen auf [www.fhnw.ch/hsw](http://www.fhnw.ch/hsw)

Mit freundlichen Grüßen

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW

Dominik Lehmann

Leiter Kommunikation FHNW

Bahnhofstrasse 6

5210 Windisch

T +41 56 202 77 28

[dominik.lehmann@fhnw.ch](mailto:dominik.lehmann@fhnw.ch)

[www.fhnw.ch](http://www.fhnw.ch)

